

17. Juli 2024

PRESSEMITTEILUNG

Gewerbesteuer-Crash für Erlanger Haushalt: urplötzlich fehlen 50 Mio.€ Gewerbesteuer und mehr?

CSU Mittelstand: Vertrauen und Haushaltsgeld verspielt!

Erlangen – Die EN schreiben am 04.07.2024, dass „umstritten“ sei, ob der Gewerbesteuer Rückgang absehbar war. Der 50 Mio.€ Gewerbesteuer-Crash und die von OB Dr. Janik ausgerufenen Haushaltssperre für 2024 bewegen seither die Stadtgesellschaft, zu Recht.

Mehr noch – *„und das drängt die Mittelstandsvertreter der MU sehr“* so Robert Pfeffer – muss der schon heute bekannte Rückgang von Gewerbesteuererinnahmen von „Big Playern“ in Erlangen für die kommenden Jahre besorgen. Sein persönliches Fazit lautet: *„steuerlich relevante Restrukturierungen und mit geringeren Hebesätzen begründete Sitzverlegungen der großen Gewerbesteuerzahler geben sich die Hand mit dadurch weiter gefördertem Erodieren von Innenstadt, Sozialeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und zum Schutz der Erlanger Bürger unterhaltener Einrichtungen wie städtischen Feuerwehren.“*

Und nicht nur das, ergänzt Rechtsanwalt und Unternehmensvertreter Redl dessen ernste Sorge *„diese Gesamtentwicklung raubt dem Erlanger Mittelstand den Glauben an den Standort. Ebenso wenden sich die Mitarbeitenden der Erlanger Unternehmerschaft und die Stadtgesellschaft längst anderen Städten als Einkaufs- und Gastronomiekunden und selbst als Mietinteressenten zu. Der Bürgerwunsch nach bezahlbarem Wohnraum in einem sicheren Umfeld von normal geführten Kindergärten, Schulen und Sozialeinrichtungen könnte eine fatale Auswirkung haben: wer wollte schon, dass vom Mittelstand bisher - aus Liebe für Erlangen - vermiedene Sitzverlegungen in Umland und Städte mit angemessenem Gewerbesteuer-Hebesatz Erlangen im Einklang mit dem Bürgerwegzug auch noch treffen.“*

Die Frage an Oberbürgermeister Dr. Janik lautet daher heute:

Was hat Sie bewegt die Gewerbesteuerabsicherung zur Erhaltung des Standorts Erlangen für die Erlanger Bürger und die diese beschäftigenden Mittelständler so lange hintan zu stellen?

Der OB will von den für Erlangen überlebenswichtigen Gewerbesteuerentwicklungen erst am 18.06.2024 erfahren haben. Mit Blick auf den Zeitstrahl der vielen „Warnschüsse“ selbst des Stadtkämmerers Beugel bis zum Facebook-Post des OB noch am 30.05.2024, gibt es denklogisch nämlich nur drei Möglichkeiten:

1. Die Stadtspitze hat es gewusst.
2. Die Stadtspitze wurde getäuscht. Wann und von wem und warum?
3. Die Stadtspitze hat von nichts gewusst. Und falls das so war: warum wusste sie nichts, und hätte sie es nicht wissen müssen in ihrer Verantwortung für Erlangen?

Dr. Robert Pfeffer
Kreisvorsitzender

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991
F 09131 92 35 749

mail@mu-erlangen.de
www.mu-erlangen.de

Folgende Fragen an OB Dr. Janik stellen sich:

1. Welche Risikomanagementmaßnahmen zur Überwachung der Gewerbesteuerzahlungen hat die Stadtspitze bis heute unternommen?
2. Was weiß sie von den fünf nächstgrößten Gewerbesteuerzahlern nach den rückfordernden und zukünftig ausfallenden Erlanger Unternehmen?
3. Wie granular sind die Risiken untersucht, und vor allem welche Risiken schlummern da vielleicht noch in der Zukunft?

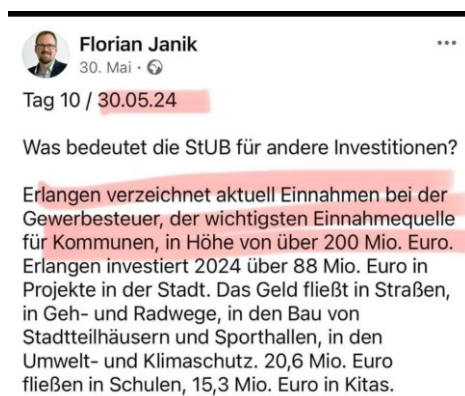
Wie könnten wir einer Stadtspitze ohne ein solches Risikomanagement noch vertrauen, fragt der MU Vorstand Lutz Amer. **An der Spitze der Stadt Erlangen kann man mehr Professionalität erwarten**, ergänzt sein MU Kollege Johannes Lang.

Zumindest muss man mehr Professionalität verlangen können als von dem amtierenden OB, der am 30.05.2024, also nur 19 Tage vor dem erzählten 50Mio€ Crash, noch auf seinem Facebook-Kanal vollmundig verkündete, dass Erlangen über hohe Gewerbesteuereinnahmen von über 200 Mio.€ verfüge und alle wichtigen Ausgaben im Griff hätte. **Die MU fragt sich, ob der OB den nun deutlich gewachsenen Zukunftsaufgaben der Stadt gewachsen sei?**

Nur mit einer professionell aufgestellten Stadtspitze können die an dieser Stelle gleich gerichteten Bürger- und Unternehmer-Interessen im selbst gemachten Krisenumfeld eingetretener und weiter drohender Haushaltssperren bis hin zur Zwangsverwaltung durch die Aufsichtsbehörden erfüllt werden. Bürger und Unternehmer haben ein gleichgerichtetes Interesse, nämlich dass die Stadt ihren sozialen Aufgaben wie der Kinderbetreuung und des Schulunterhalts und der Sicherungen der städtischen Feuerwehren nachkommt. Aus Unternehmersicht sind es wichtige Standortfaktoren, aus Bürgersicht sind es wichtige soziale Faktoren, für das Leben der Bürger in unserer schönen Stadt Erlangen. Und das eint die Stadtgesellschaft gegen eine verantwortungslose Wirtschaftspolitik.

Die MU fordert daher die CSU auf, ihre Kooperation mit der SPD ab sofort darauf zu fokussieren, wie sie den gemeinsamen Interessen der Erlanger Wirtschaft und der Stadtgesellschaft am besten dient.

Und falls das Beste für Erlangen mit der SPD nicht umgesetzt werden kann, ist diese Kooperation kurzfristig zu beenden.



Screenshot „Tag 10“ vom 30.05.2024

+++++++ Ende PM ++++++

Anlage: Zeitstrahl

Dr. Robert Pfeffer
Kreisvorsitzender

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991
F 09131 92 35 749

mail@mu-erlangen.de
www.mu-erlangen.de

Zeitstrahl:

21.09.2023: Siemens Healthineers AG wechselte handelsregisterlich die **Geschäftsanschrift** von Erlangen, Henkestr. 127 nach **Forchheim, Siemensstr. 3.**

22.11.2023: Veröffentlichung des **Jahresabschlusses 2023** (GJ 30.09.2023)

- Healthineers **Ertragssteuerzahlungen** (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) **sind um 316 Mio€ gesunken (-70%!)**

11.01.2024: Im **Haushalt 2024** der Stadt Erlangen heißt es trotzdem noch: *„Allein der Ansatz für Gewerbesteuer wird 2024 gegenüber dem Vorjahr um 40,0 Mio. € angehoben.“*

06.04.2024: EN über Kämmerer Konrad Beugel: *„Langsam, aber sicher geht nämlich auch der Hugenottenstadt die Puste aus. Immer wieder hat Beugel deshalb vor dem Ende der fetten Jahre mit Rekord-Steuereinnahmen und kommunalen Rekord Haushalten gewarnt.“*

18.04.2024: Jahreshauptversammlung Siemens Healthineers AG

- Feststellung des Jahresabschlusses, inkl. Ergebnisverwendung
- Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer 2023, sowie deren Vorauszahlungen für 2024
- Fälligkeitsvermine für Vorauszahlungen sind:
 - 15.02. d.J.
 - 15.05. d.J.
 - 15.08. d.J.
 - 15.11. d.J.
- Ist bekannt warum Jahreshauptversammlung 2 Monate später als sonst?
- In den Vorjahren war die JHV im Februar:
 - 05.02.2019
 - 12.02.2020
 - 12.02.2021
 - 15.02.2022
 - 15.02.2023

25.04.2024: Kämmer Konrad Beugel in den EN: *„Überlegen Sie nicht mehr, was Sie zusätzlich machen können. Überlegen Sie, was Sie nicht mehr machen können!“*

15.05.2024: Erster Fälligkeitstermin für (verminderte) Vorauszahlungen 2024 nach JHV

- Hat Siemens folgerichtig zu diesem Termin die Senkung der Vorauszahlungen bei Finanzamt und Stadt Erlangen beantragt?
- Falls nicht, was war der Grund?
- Laut Stadtspitze will sie erst am 18.06.2024 telefonisch von Siemens informiert worden sein. Warum wurde gewartet bis zu einem Anruf am 18.06.2024? Warum per Telefon?
-

30.05.2024: Janik postete proaktiv vollmundig von „über 200Mio.€“ Gewerbesteuereinnahmen.

Dr. Robert Pfeffer
Kreisvorsitzender

Ludwig-Erhard-Straße 9a
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991
F 09131 92 35 749

mail@mu-erlangen.de
www.mu-erlangen.de